



Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig

Telefon: +49 (0)841 89 34200

E-Mail: motorsport-media@audi.de

www.audi-motorsport.info

Eva-Maria Veith

Telefon: +49 (0)841 89 33922

E-Mail: eva-maria.veith@audi.de

R15 plus gewinnt sein Renndebüt

- **Audi Sport Team Joest siegt beim Auftakt der Le Mans Series**
- **Klarer Erfolg für Dindo Capello und Allan McNish**
- **Wichtige Erkenntnisse für die 24 Stunden von Le Mans**

Ingolstadt/Le Castellet, 11. April 2010 – Der Audi R15 TDI des Modelljahres 2010 (interne Typenbezeichnung „R15 plus“) hat in Le Castellet (Frankreich) sein Renndebüt gewonnen und dabei einen ausgesprochen starken Eindruck hinterlassen.

Der technisch weiterentwickelte Diesel-Rennsportwagen lief beim Testeinsatz während der gesamten Distanz ohne das geringste technische Problem. In der Startrunde des 8-Stunden-Rennens überholte Allan McNish den von der Pole-Position gestarteten Peugeot des Franzosen Stéphane Sarrazin und in Runde drei auch den Lola-Aston Martin von Stefan Mücke. Von da an gaben Allan McNish und sein Teamkollege Dindo Capello die Führung nicht wieder ab. Im Ziel hatten die beiden Audi-Piloten nach 266 Runden fünf Runden Vorsprung auf den Lola-Aston Martin von Titelverteidiger Stefan Mücke, Harold Primat und Adrian Fernandez. Der Peugeot des Oreca-Teams wurde nach einem technischen Problem in der Anfangsphase Vierter.

Der einzige außerplanmäßige Boxenstopp wurde sieben Minuten vor Rennende absolviert, als das Audi Sport Team Joest aufgrund einsetzenden Regens zur Sicherheit auf Regenreifen wechselte.

Der Saisonauftakt der Le Mans Series 2010 diente dem Audi Sport Team Joest als Vorbereitung für das 24-Stunden-Rennen in Le Mans am 12./13. Juni. In den Trainingssitzungen am Freitag und am Samstag sowie im Warm-up am Sonntagmorgen verglich das Team verschiedene Abstimmungsvarianten und entschied sich für eine Version, die Dindo Capello und Allan McNish im Rennen bei den relativ niedrigen Außentemperaturen konstant schnelle Rundenzeiten ermöglichte. Der Audi R15 TDI war während der acht Stunden fast immer das schnellste Auto im Feld und erzielte auch die schnellste Rennrunde.



Bei der Siegesfahrt in Le Castellet nahm das Audi Sport Team Joest wichtige Erkenntnisse auf dem Weg nach Le Mans mit, die bei Audi Sport in Ingolstadt nun ausgewertet werden und in die weitere Feinabstimmung des R15 plus fließen.

Als nächstes steht ein 30-Stunden-Test und die Le-Mans-Generalprobe beim 1000-Kilometer-Rennen in Spa-Francorchamps am 9. Mai auf dem Programm, bei dem das Audi Sport Team Joest genau wie in Le Mans mit drei Audi R15 TDI an den Start gehen wird.

Stimmen nach dem Rennen

Dr. Wolfgang Ullrich (Audi-Motorsportchef): „Es ist beeindruckend, dass Audi Sport nun zum vierten Mal in Folge einen Prototyp entwickelt hat, der sein erstes Rennen gewinnt: nach dem R8, dem R10 und dem R15 nun den R15 plus. Es freut uns natürlich sehr, dass der R15 plus bei seinem Testeinsatz das 8-Stunden-Rennen in Le Castellet gewonnen hat. Noch wichtiger ist aber die Erkenntnis, dass das Auto schon jetzt sehr schnell und vor allem zuverlässig ist. Wir hatten hier nicht das geringste technische Problem und ohne den kleinen Regenschauer kurz vor Rennende wären wir auch ohne außerplanmäßigen Boxenstopp über die Distanz gekommen. Dieser Erfolg ist ein kleiner Meilenstein auf dem Weg nach Le Mans und ein erster Lohn für die harte Arbeit in den letzten Wochen und Monaten. Aber wir wissen ganz genau, dass wir bis Le Mans noch viel Arbeit vor uns haben.“

Dindo Capello (Audi R15 TDI #7): „Natürlich ist es toll, wieder ganz oben auf dem Podium zu stehen – und das noch dazu beim Debüt eines neuen Autos. Was mich aber noch glücklicher stimmt, ist die Tatsache, dass die Änderungen, die wir hier am Auto vorgenommen haben – und zwar selbst die nach dem Warm-up – gut funktioniert haben. Unsere nächste Aufgabe ist es nun, den R15 plus noch konstanter zu machen.“

Allan McNish (Audi R15 TDI #7): „Wir haben drei Dinge erreicht: den ersten Sieg für den R15 plus und damit die Fortsetzung der Tradition von Debütsiegen neuer Audi-LMP1-Sportwagen. Der Sieg war sehr wichtig für das Team und uns Fahrer, vor allem nach dem schwierigen letzten Jahr. Und schließlich war es für die Ingenieure und uns Fahrer eine wertvolle Erfahrung für Le Mans. Wir haben alles auf der Liste abgehakt und alle unsere Ziele, die wir hier hatten, erreicht.“

Ralf Jüttner (Technischer Direktor Audi Sport Team Joest): „Das war ein gutes Rennen für uns. Nachdem der Oreca-Peugeot so früh Probleme bekommen hat, fehlte zwar etwas der Druck. Wir haben trotzdem einfach versucht, mit vollem Tempo weiterzufahren. Das haben wir acht Stunden auch ohne irgendein Problem



gemacht. Wir haben an diesem Wochenende aber auch gesehen, dass wir mit dem Auto noch einiges lernen müssen – und das war ja auch Sinn und Zweck dieses Testeinsatzes. Wir sind schon viele Kilometer mit dem R15 plus gefahren, aber das waren bisher alles Dauerläufe. Mit dem Auto zu spielen begonnen haben wir erst hier in Le Castellet. Da hat uns dieses Wochenende viele Erkenntnisse und einen gehörigen Schritt weitergebracht. Danke an das Team, das einen tollen Job gemacht hat. Das ist ein super Ergebnis, auf dem wir aufbauen können.“

Ergebnis Rennen

1. Capello/McNish (Audi R15 TDI) 266 Runden in 8:00.36,415 Std.
2. Primat/Mücke/Fernandez (Lola-Aston Martin) - 5 Rd.
3. Belicchi/Boullion/Smith (Lola-Rebellion) - 5 Rd.
4. Panis/Lapierre/Sarrazin (Peugeot) - 8 Rd.
5. Ayari/Andre/Duval (Oreca-AIM) - 8 Rd.
6. Ragues/Mailleux/Ickx (Lola-Aston Martin) - 10 Rd.
7. Leventis/Watts/Kane (Acura/Honda) - 16 Rd.
8. Moreau/Gulliaume/Hein (Pescarolo-Judd) - 16 Rd.
9. Erdos/Newton/Wallace (Lola-Honda) - 17 Rd.
10. Lahaye/Nicolet (Pescarolo-Judd) - 17 Rd.

Der Audi-Konzern hat im Jahr 2009 rund 950.000 Automobile der Marke Audi verkauft. Das Unternehmen erreichte bei einem Umsatz von € 29,8 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 1,6 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Ende 2007 startete die CKD-Produktion des Audi A6 und Anfang Oktober 2008 die des Audi A4 in Aurangabad in Indien. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., die Automobili Lamborghini Holding S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 58.000 Mitarbeiter, davon 45.400 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2010 bis 2012 insgesamt € 5,5 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte. Bis 2015 will Audi die Anzahl seiner Modelle auf 42 erweitern.

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der neu gegründeten Audi Stiftung für Umwelt.